

Semesterprogramm der HYT Young Academy Wintersemester 2019/2020

Semester programme of the HYT Young Academy Winter semester 2019/2020

Di./Tue., 15.10.2019, 16:15-17:45, AR-HB 0204

Dr. Sebastian Gießmann (Medienwissenschaftliches Seminar, Fak. I)

What is social about social media? On cooperation in digital infrastructures and publics

"Don't be so social!" (Seid mal nicht so social!) is the tagline of German health insurer DAK's 2018 advertising campaign. Commercial social media now come with that attribute, "social", as a shorthand. Yet what is social about commercial social media mediation? How do Media Studies explain the world-wide 21st century turn to large internet platforms and apps? In our discussion, we will start with analyzing what is called 'affordances' in media theory. We will look into well-known web and mobile interfaces, question what kind of infrastructure they provide access to, and how they mediate cooperation in contemporary publics. For preparation, please have a look at the current edition of *future*, Siegen University's brand-new research magazine:

https://www.uni-siegen.de/presse/relaunch/publikationen/archiv/future/2019_future_de.pdf.

~~Di./Tue., 05.11.2019, 16:15-17:45, AR-HB 022~~

verschoben / rescheduled: Di./Tue., 26.11.2019, 16:15-17:45, AR-HB 125

Jun.-Prof.'in Dr. Dörte Negal (Dep. Erziehungswissenschaft • Psychologie, Fak. II)

Qualitative Forschung in staatlichen Einrichtungen: Wege ins Feld bei geschlossenen Eingängen

Der Vortrag thematisiert die grundlegenden Bedingungen für Forschungsvorhaben im Kontext von Staatlichkeit. Sollen Daten über Interviews, aus Dokumenten oder durch teilnehmende Beobachtungen gewonnen werden, ist ein gesicherter Feldzugang Voraussetzung dafür. Während der Feldzugang zu den Forschungsteilnehmenden fortdauernd von Fall zu Fall und Situation für Situation herzustellen ist, besteht eine Besonderheit bei staatlichen Feldern darin, dass der Kontakt zu ihren Zugehörigen – etwa Mitarbeitende, Sachbearbeiter*innen, Polizei- oder Justizbeamt*innen, aber auch die Ihnen Unterstellten wie Schüler*innen, Inhaftierte oder Klient*innen – formal über Genehmigungsverfahren zusätzlich reglementiert ist. Hier gilt es, feldspezifisch und kontextsensibel zu agieren, um sich als Forscher*in Möglichkeiten zu erschließen. Dies wird beispielhaft an einer aktuellen Studie zur Nicht-Radikalisierung im Strafvollzug erläutert.

Do./Thu., 14.11.2019, 16:15-17:45, AR-NA 016

Prof. Dr. Gerd Morgenthaler (Wirtschaftsrecht, Fak. III)

Creating an ever closer union among the peoples of Europe (Art. 1 TEU): What will or can be the EU's final stage?

After decades of territorial enlargement, deeper integration and economic success, the process of European integration is currently undergoing a deep crisis. The lecture will set out the hypothesis that this crisis will not end unless a decision is made which was so far strictly avoided: a decision about the European Union's permanent political and legal structure, including the question of sovereignty. The existing European treaties do certainly exclude certain paths of development, but they leave open the crucial question what precisely should be the final stage of the continent's ongoing process of step-by-step integration. In fact, competing models for the future can be discovered in the treaty texts, but they are mutually incompatible – and a "hybrid" construction will definitely fail.

Di./Tue., 03.12.2019, 16:15-17:45, AR-HB 022

Prof. Dr. Otfried Gühne (Dep. Physik, Fak. IV)

Quantum Nonsense

Quantum theory is a very successful physical theory, but still contains some mysteries. This may be the reason why one finds many cases where quantum theory is "used" in other fields, from "quantum healing" to "quantum economy". In my talk I will discuss this phenomenon with examples, with the aim to understand why quantum theory is so often abused.

Di./Tue., 17.12.2019, ab/from 17:00

Exkursion ins Museum für Gegenwartskunst Siegen (mit Führung), anschließend gemeinsamer Besuch des Weihnachtsmarkts am Unteren Schloss

Excursion to the Museum of Contemporary Art Siegen (with guided tour), afterwards we want to visit the Christmas market at the Unteres Schloss together

Do./Thu., 09.01.2020, 16:15-17:45, AR-HB 125

Prof. Dr. Holger Schönherr (Dep. Chemie-Biologie, Fak. IV)

Vom Sinn und Unsinn der Grundlagenforschung

„Sollte Forschung einem konkret formulierten Ziel im Sinne einer Anwendung dienen?“ Viele Menschen würden dies ohne Zweifel bejahen, denn *l'art pour l'art* oder die Forschung um der Forschung willen wäre doch auf den ersten Blick zu nichts nütze, außer vielleicht einer Art Beschäftigungstherapie für ForscherInnen. Außerdem wird Forschung in aller Regel direkt oder indirekt vom Steuerzahler finanziert und folglich sollte es einen Return für das Investment geben. So kostet aktuell die Entwicklung eines neuen Antibiotikums ca. 1 Milliarde Euro. Als Vergleich: der Bau des *Large Hadron Colliders* LHC am CERN kostete ca. 4 Milliarden Euro, das Jahresbudget des CERN belief sich 2014 auf ungefähr 1,1 Milliarden Schweizer Franken, das entspricht ca. 1 Milliarde Euro; oder die Finanzierung der Max-Planck-Gesellschaft, die überwiegend aus öffentlichen Mitteln von Bund und Ländern erfolgt, betrug im Jahr 2018 etwas mehr als 1,8 Milliarden Euro. Ist das gut investiertes Geld? Oder steht das gar nicht zur Debatte? Diese und andere Fragen wollen wir gemeinsam ausgehend von provokanten Thesen kontrovers diskutieren, dabei auch die Hintergründe und Änderungen der Finanzierung von Forschung beleuchten und herausarbeiten, was eine Universität als einer der Orte der Forschung (aber eben nicht nur Forschung) leistet.

Di./Tue., 14.01.2020, 16:15-17:45, AR-HB 0201

Prof. Dr. Ralf Runde (Statistik und Ökonometrie, Fak. III)

Über den kritischen Umgang mit Bildern und Zahlen

Tagtäglich werden wir in den Medien – seien es Print, Audio oder Video – mit Nachrichten, Schlagzeilen und Werbung konfrontiert. In der Regel konsumieren wir es so, wie es uns präsentiert wird, ohne großartig darüber nachzudenken. Hier sollen aus der Sicht eines Statistikers kleine Beispiele zeigen, dass es sich vielleicht doch hin und wieder lohnt, sich einmal zurückzulehnen, um kurz zu überlegen, ob man eventuell das ein oder andere etwas kritischer hinterfragen sollte.

Di./Tue., 28.01.2020, 16:15-17:45, AR-HB 022

Dr. Matthias Schaffrick (Germanistisches Seminar, Fak. I)

„Stellen Sie sich vor...“. Szenarien als literarische und wissenschaftliche Realitätsverdopplung

„Stellen Sie sich vor!“ Szenarien setzen genauso wie fiktionale literarische Texte diese Aufforderung voraus, sich einzelne Ereignisse oder eine Serie von Ereignissen vorzustellen. Sie sind fiktionale Versuchsanordnungen, Möglichkeitsräume, in denen sich das Udenkbare, Unerwartbare, Unwahrscheinliche, Außergewöhnliche, Zukünftige narrativ konkretisiert. Stellen Sie sich vor, wie der Klimawandel verlaufen oder wie ein terroristischer Anschlag ablaufen könnte! Was wäre, wenn sich eine Epidemie weltweit ausbreitete, ein politischer Konflikt militärisch eskalierte und ökonomische und finanzpolitische Krisen sich verschärften? Szenarien geben Antworten.

Bei dieser Veranstaltung der Young Academy werden verschiedene Konzepte, Praktiken, Techniken und Methoden der Konstruktion und Analyse von ‚Szenarien‘ vorgestellt und interdisziplinär diskutiert, um herauszufinden, welche epistemologischen Erwartungen und welche Effekte auf soziale Selbstbeschreibungen mit dem Entwurf von Krisen-, Katastrophen-, Konflikt-, Entscheidungs-, Zukunftsszenarien etc. verbunden sind.